



Schlaraffenland.

Hans Sachs, der Nürnberger Schuhmacher und Poet, ist auf seinen Reisen und Wanderzügen einmal durch ein Land gekommen, das Schlaraffenland, von dem er uns viel Merkwürdiges und Abenteuerliches berichtet. Da wäre wol Mancher, wenn er an Hans Sachsens Stelle gewesen

wäre, darinnen geblieben; aber Hans Sachs paßte nicht hinein und wurde des Landes verwiesen. Wer gern auswandern und das gute Land auffuchen möchte, dem will ich den Weg sagen; vielleicht macht er sein Glück darin.

Das Schlaraffenland liegt drei Meilen hinter Weihnachten, und der Weg dahin führt erst rechts, dann links, oder auch umgekehrt. Ringsum ist ein großer Berg von Kuchen, der ist drei Meilen dick, und wer in das Land hinein will, muß sich erst durch den Kuchen essen. Die Häuser in dem Lande aber sind mit Eierladen gedeckt, die Thüren und Fensterscheiben sind von Pfefferkuchen und die Wände aus Speckseiten und Schweinebraten. Um jedes Haus ist ein Zaun von Bratwürsten geflochten, manchmal kalt und manchmal braun gesotten; manchmal aber sind es auch Zauer'sche, Wiener oder Bayerische